

## **Anmerkung zum Artikel in der New York Times „A Mother, a Sick Son and His Father, the Priest“**

Der Artikel der New York Times vom 15.10. 2009, also aus denselben Tagen, in denen der ARD Tatort und die Sendung "Markus Lanz" in Deutschland für eine Diskussion des Themas "Menschenrechte für Priesterkinder" sorgte, zeigt, dass eine weltweite Auseinandersetzung mit dem Thema nun immer mehr Form annimmt.

Natürlich macht es dabei in erster Linie traurig, dass der Sohn eines Franziskaner-Priesters, über den der Artikel berichtet, und auch seine Mutter, Krebs haben, der Sohn im finalen Stadium. Es ist offensichtlich, dass er, wie vor ihm schon viele, ein Opfer des kirchlichen Drucks zur Geheimhaltung geworden ist, des ganzen unerträglichen Rahmens aus Trauer und Diskriminierung, der Priesterkinder umgibt.

Außerdem hat der Artikel leider, wie es in angelsächsischen Ländern bei allen Themen rund um Familie, Partnerschaft, Beziehung etc. oft der Fall ist, eine Wortwahl, die sowohl kitschig als auch für deutsche Leser sehr altmodisch ist. Die Fakten, die man im Artikel erfährt, sind dann aber trotzdem sehr aufschlussreich. U.a. wird auf die "**Schweigepapiere**" zum Unterhalt Bezug genommen, in denen sich Mütter verpflichten, den Vater ihres Kindes nicht zu nennen. Es ist die Rede davon, dass im geschilderten Fall sogar eine "**Vertragsstrafe**" enthalten war, die die Mutter zahlen soll, wenn sie den Vater doch erwähnt (gibt es das in Deutschland auch?). Außerdem wird eine Institution erwähnt, eine Art "**Strafkloster**", in die die Kirche und ihre Orden oft Männer "einweisen", die gegen die "kirchliche Norm" des Zölibats verstoßen (wirklich bezeichnend: Völlig normales Verhalten erwachsener Menschen wird als einer Therapie bedürftig eingestuft, während lebensfeindliche Regeln als "die Norm" hingestellt werden).

Zusammen mit den nun in Deutschland bekannter werdenden Fakten setzt sich also auch durch Artikel wie den in der New York Times ein immer deutlicheres Bild der Rechtsbrüche der katholischen Kirche zusammen.